

# Zwischen Tradition und Trend

Sport- & Gesundheitszentrum nennt der mittlerweile 90-jährige Post SV seinen neuen, beeindruckenden und hochinnovativen Sportcampus, welcher derzeit im Sheridan-Areal entsteht.



Wer beim Richtfest zu den rund 200 Gästen gezählt hat, war bei der Begrüßung schon rein optisch von dem rund 14 Mio. Euro Bauwerk überwältigt: 103 Meter lang, 37 000 Kubikmeter Bruttorauminhalt, 3 000 Quadratmeter Nutzfläche für Sport, Fitness und Freizeit – das hat schon was!

Bei der Aufzählung weiterer technischer Daten – rund 600 000 kg verarbeiteten Baustahl, 47 km zu verlegendem Glasfaser- und Computerkabel, 100 Prozent WLAN-Versorgung, etwa 50 Videoüberwachungskameras im Innen- und Außenbereich, papierlosem Büro und einem Digital-Signage-System – dachten dann Besucher schon eher an ein IT-Projekt als an eine Sporteinrichtung eines Amateurvereins.

## Völlig neue Anforderungen an die Sportwelt

Die Sportler von heute und morgen haben deutlich andere Interessen und ganz neue gesellschaftliche Herausforderungen zu meistern. Es gibt beispielsweise immer mehr Single-Haushalte. Außerdem gibt es auch immer mehr Familien, bei denen beide Elternteile länger oder normabweichend zur Arbeit gehen müssen. Wir haben Ganz-

tagsschulen, in denen die Kinder viel mehr Zeit verbringen als früher, und wir haben eine weitaus größere Auswahl an Sport- und Freizeitangeboten, um nur exemplarisch einige gesellschaftliche Veränderungen zu skizzieren.

Was unterscheidet die neue Sport- & Gesundheitsarena von anderen Sport- und Freizeitimmobilien? Beim Post SV wird nicht nur in einer Halle Sport betrieben, sondern es stehen in Summe 12 Hallen plus ca. 600 Quadratmeter Fitnessareale und ca. 400 Quadratmeter Wellnessbereiche zur Verfügung. Die benötigten Sportflächen sind durch Trennwände individuell einteilbar und können je nach Teilnehmerzahl und Sportart zwischen rund 40 Quadratmetern bis 990 Quadratmeter realisiert werden. In der Praxis bedeutet dies, dass z. B. bei kurzfristigem Bedarf durchaus eine Halle von vorher 142 Quadratmetern auf 380 Quadratmeter vergrößert bzw. verringert werden kann.

Die vielen Kleinhallen mit fast durchgängigen Glasflächen und eine zusätzliche Lichtkuppel im Gebäudezentrum, durch welche Tageslicht vom Dach bis in die unteren Geschosse gelangt, unterstreicht die innovative Architektur und einen äußerst angenehmen sportlichen Aufenthalt.



Durch eine 100 kWp-Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach, mit entsprechendem Stromspeicher, 100 Prozent LED-/LCC-Beleuchtungskörper sowie einem Fernwärmeanschluss, liefert der Sportcampus eine hervorragende Energieeffizienz und trägt somit zusätzlich einen erheblichen Teil zur Umweltfreundlichkeit bei.

Sämtliche Räume sind mit vorinstallierten Audioanlagen ausgestattet, so dass der Übungsleiter oder Trainer seine auf dem Smartphone mitgebrachte Musik nur noch über WLAN oder Bluetooth connecten muss. In den beiden kleinsten Multifunktionsräumen, die kurzfristig auch für Seminare konfiguriert werden können, stehen neben Großbildschirmen, Whiteboards und Flipcharts mit DTS „Daniela & Thomas Schnörzinger“ auch ein hausinterner Cateringservice zur Verfügung.

Auf jeder der drei Etagen wird es Trinkwasserbrunnen geben, an denen die Mitglieder und Kunden qualitativ hochwertiges Trinkwasser kostenfrei entnehmen können.

„Das sportliche Angebot wird sich auch wesentlich von einem normalen Vereinsangebot differenzieren. Während einerseits an Traditionen festgehalten wird – dort wo es Sinn macht und weiterhin Bedarf besteht – wurden andererseits für spezielle Trendbereiche Kooperationen mit anderen Vereinen, aber auch mit semiprofessionellen und professionellen Partner vereinbart“, erklärt Heinz Krötz, Präsident des Post SV.

Die Zufahrt zu den 70 Tiefgaragenstellplätzen wird mittels einer automatisierten Kfz-Kennzeichenerkennung erfolgen. Der Zutritt zum Gebäude wird durch Fingerabdruck oder berührungsloser Handvenenerkennung ermöglicht. Diese Technik findet bereits große Akzeptanz bei nationalen und internationalen Fitnessketten, in gehobenen Kurkliniken oder auch in komfortablen SPA-Bereichen von Sternehotels.

Mit dieser Akkreditierung werden dann alle vergebenen (Gebäude-)Rechte auf ein RFID-Armband übertragen. Das heißt: Egal ob ein Mitglied (s)einen Kleiderspind belegt, eine Türe zur Sporthalle öffnet, eine der vollautomatisierten Fitnessgeräte bedient oder im Bistro bezahlt, all dies kann er i. d. R. „nur“ mit seinem Band erledigen.

Dieses System ist sogar so intelligent, dass sofern ein Mitglied das Studio verlassen möchte, ohne seinen Kleiderspind geräumt zu haben, es

beim auschecken nochmals an diesen Umstand erinnert wird.

*„An so manche technischen Raffinessen werden sich unsere Kunden und Mitglieder erst noch gewöhnen müssen.“*

*Heinz Krötz, Präsident des Post SV*

Derzeit sicherlich noch ziemlich einmalig ist ein weiterer Service: Die Elektrotankstelle in der Tiefgarage! Auf eigene Abrechnung kann jedes Mitglied im Fitnessbereich sein Cardio-Training absolvieren, während in der Tiefgarage sein Elektroauto bzw -fahrrad aufgeladen wird. Beide sind nach ein paar Stunden „ready“ – das Mitglied und das jeweilige Gefährt!

Das Fazit:

- Aus einem Sportpark ist ein Gesundheitszentrum geworden.
- Aus einem 365-Tage/24-Stunden Kinderhotel, mit Kindertagesstätte und Hort, wurde eine Kindersportschule mit Kinderbetreuung.
- Mit der Post SV-Stiftung wurde etwas geschaffen, das die Nachhaltigkeit dieses sicherlich einmaligen Vereinsprojekts sicherstellen wird.

Beeindruckend bleibt auch der Schluss:  
Dieser Vorstand arbeitet ehrenamtlich!

.....  
Im Bau: das Sport- und Gesundheitszentrum von der Post SV-Stiftung  
.....

